

# Sportstunde auf Rädern

Viertklässler der Waldschule haben Rollstuhl-Basketball ausprobiert

Eine Sportstunde der anderen Art haben die Viertklässler der Waldschule in Bissingen gestern erlebt. Auf dem Programm stand Rollstuhl-Basketball.

HENNING MAAK

**Bietigheim-Bissingen.** Mit wachem Blick und hochkonzentriert sitzen die Jungen und Mädchen der Klasse 4a der Bissingener Waldschule um den Mittelkreis ihrer Sporthalle und lauschen gespannt den Worten von Werner Rieger. Der 53-Jährige ist Rollstuhl-Basketballer im Oberligateam des TSV Ellwangen und will von den 26 Schülern zunächst einmal die Besonderheiten des Basketball-Rollstuhls beschrieben bekommen. Den Kindern fallen vor allem die größeren und schräg stehenden Räder auf, die ebenso für mehr Stabilität sorgen sollen wie die Stützräder vorne und hinten. Werner Rieger weist darauf hin, dass man vor allem nicht in die Speichen fassen darf, dann dürfen sich die ersten 14 Kinder jeweils in einen Rollstuhl setzen und das Vorwärts- und Rückwärtsfahren üben.

**Werner Rieger ist an 45 Schulen im Raum Stuttgart unterwegs**

Nachdem auch das Bremsen bei den meisten Viertklässlern relativ schnell klappt, baut Barbara List einen Slalom-Parcours mit Pylonen-Hütchen auf. Die 25-jährige Regionalligaspielerin des SV Möhringen assistiert Werner Rieger ebenso wie fünf Schulsportmentoren der siebten und achten Klasse der Waldschule, die am Dienstag beim Auf- und Abbau helfen. Die Viertklässler, von denen die Hälfte ein orangefarbenes Leibchen mit der Aufschrift „Handicap macht Schule“ übergezogen hat, fahren hinter Werner Rieger her, der ihnen erklärt, wie sie den Slalomparcours zu durchfahren haben: „Die Hütchen anschauen, vor der Kurve kurz abbremsen und einlenken, danach wieder anschieben“.

Auch das klappt bei den meisten Viertklässlern erstaunlich schnell. „Kinder sind distanzlos, sie fangen einfach an und überlegen nicht wie Erwachsene“, weiß Werner Rieger, der seit drei Jahren für das Projekt „Handicap macht Schule“ im Einsatz ist. Seit einem Motorradunfall im Alter von 19 Jahren sitzt er im



Beim Slalom-Parcours sollen die Schüler zeigen, dass sie den Rollstuhl sicher bewegen können.

Foto: Henning Maak

Rollstuhl, mit 35 Jahren hatte er über einen Bekannten erstmals Kontakt zum Rollstuhl-Basketball. „Es hat eine Weile gedauert, bis ich mir selbst eingestanden habe, dass ich zu den Behinderten gehöre“, sagt er selbstkritisch.

Heute ist er jedes Jahr an 45 Schulen im Großraum Stuttgart unterwegs, wo er Viertklässlern Rollstuhl-Basketball nahe bringt. Das Projekt wird von der Sportregion Stuttgart und dem Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband organisiert. „Das Ziel ist es, Barrieren im Kopf

abzubauen und die Grundeinstellung zu Menschen mit Behinderungen zu verändern“, sagt Rieger. Dafür sind er und Barbara List, die seit einem Praktikum bei der Sportregion das Projekt neben ihrem Studium der Sportwissenschaften unterstützt, mit einem Kleinbus nebst Anhänger und 14 Basketball-Rollstühlen im Gepäck nach Bissingen gekommen. „So ein spezieller Rollstuhl kostet rund 2000 Euro“, erläutert Rieger. Da trifft es sich gut, dass mit dem Projekt Herzensache des SWR ein Sponsor die Kosten für die nächsten zwei Jahre absichert. „Roll-

stuhl-Basketball wollten wir schon länger einmal anbieten“, sagt Eleonore Hummel, die Sport-Koordinatorin der Waldschule.

In der zweiten Hälfte der Sportstunde zeigt Rieger den Kindern auch noch, wie man im Rollstuhl mit dem Ball dribbelt und passt. Wie schwer das ist, zeigt sich beim abschließenden Spiel, bei dem nur ein einziger Ball im Korb landet. „Auch wenn wir verloren haben, hat es großen Spaß gemacht“, zieht der neunjährige Julian Farell Schonda aus der 4b aber ein positives Fazit der etwas anderen Sportstunde.

STADTTEIL  
Spaziergang



BISSINGEN

## Winterspaziergang im April

Nasskaltes Wetter in Bissingen

Der April macht was er will, sagt das Sprichwort und so hätte der morgendliche Blick aus dem Fenster kaum überraschen dürfen. Er schaffte es jedenfalls nicht, die Lust auf einen ausgedehnten Spaziergang an der frischen Luft zu wecken: Schnee, in dicken Flocken, der auf Häusern, Bäumen, Rasen und Autos liegen blieb.

Entsprechend motiviert mache ich mich so am späten Vormittag auf den Weg nach Bissingen. Der Schnee ist mittlerweile größtenteils verschwunden, doch ein eisiger Wind, den man eigentlich eher dem November als dem April zugeordnet hätte, ist geblieben und pfeift durch die Bahnhofstraße und die Wege und Nischen in der Nähe des Bahnhofs. Die Baustellen um das eingestützte Sky-Hochhaus liegen ruhig und ausgestorben da, nur aus einer dringenden lauten Schlagen eines Hammers und das Dröhnen von aufeinanderfallenden Metallplatten.

Auch das hiesige Verkehrschaos der Stoßzeiten hat sich gelegt, kaum Autos sind unterwegs, an den Ampeln gibt es keine Staus und auch die Parkplatze suche gestaltet sich einfach. Im Wohngebiet herrscht komplette Ruhe. Wer hinaus muss in die nasse Kälte, erledigt das schnell und flüchtet dann wieder in die behaglich Wärme der eigenen

vier Wände oder des Büros. In den Gärten lassen Bäume die Äste hängen und zwischen violetten Blumen liegt eine Mischung aus Eis und Schnee. Eine Amsel hüpf, sichtlich verwirrt, durch den unerwarteten Kälteeinbruch, zwischen den Büschen umher.

Zurück am Bahnhof begegnen einem ebenfalls nur eine Hand voll Menschen: Eilige Passanten hasten in das Gebäude, andere versuchen möglichst schnell den Bus zu erwischen. Nichts ist zu spüren von der Atmosphäre des entspannten Bummeles, das doch eigentlich im Frühjahr herrscht.

Der Tunnel unter den Gleisen schafft es nicht, bei den Vorübergehenden Museumsstimmung zu wecken: Dort zeigen Schaukästen Wissenswertes und Werbung, wie zum Beispiel eine Städtepartnerschaft in Ungarn und eine Vorstellung der Jugendfeuerwehr. Beides aber, den verblassten Fotos nach zu urteilen, wohl schon länger in den Glaskästen. Auch den Kaufrausch befeuert das Wetter nicht – leere Parkplätze vor dem Kaufland. Die wenigen Kunden, die die kalten Meter zwischen Auto und Supermarkt überwinden, haben, so scheint es, die schon eingemottete Winterkleidung wieder ausgegraben: Dicke Jacken und Daunemäntel. Jonathan Lung



## Tanz in der Rommelmühle

Am 20. April legt DJ Andi im Kulturraum in Bissingen auf

**Bissingen.** Wer in den Mai tanzen möchte, kann dies am 30. April ab 21 Uhr in der Rommelmühle im Kulturraum in Bissingen, Flößerstraße 56/1 tun.

DJ Andi ist an diesem Abend für die Musikauswahl zuständig, berichtet Martina Mackamul vom Kulturraum Rommelmühle.

Wie der Verein mitteilt, sind alle Tanz-Begeisterten willkommen, unabhängig, ob sie Vereinsmitglieder sind oder nicht.

Informationen zu dieser Veranstaltung gibt es unter [martina.mackamul@gmx.de](mailto:martina.mackamul@gmx.de) oder telefonisch unter (07142) 3 35 03. Der Eintritt ist frei. bz

### DIE VEREINE BERICHTEN

## 2015 geprägt durch schwere Erkrankungen

Zwei Pferde des Reitverein Bietigheim-Bissingen sorgen für lange und teure Ausfälle

**Der Reitverein Bietigheim-Bissingen hielt jüngst seine Jahreshauptversammlung ab. Ein neu ins Leben gerufener Ponyclub sowie Kurse und Lehrgänge prägten das Jahr 2015.**

**Bietigheim-Bissingen.** Der erste Vorsitzende des Reitvereins Bietigheim-Bissingen, Klaus Dieterich, begrüßte unlängst die Vereinsmitglieder zur Jahreshauptversammlung des vergangenen Jahres.

Pferdewirtschaftsmeisterin Ricarda Mestmäcker ist bereits das dritte Jahre als Reitlehrerin und Betriebsleiterin im Verein und leistete gute Arbeit, sagt Dietrich. Beritt und Reitunterricht werden gern angenommen, und die Schulpferde seien gut ausgelastet.

Bereits seit einigen Jahren ist der Reitverein zertifizierter Ausbildungsbetrieb. Die Auszubildende Jenny Eisenberger hat Ende März 2016 erfolgreich ihre Ausbildung zum Pferdewirt abgeschlossen. Letztes Jahr hat Amela Riewerts ihre Ausbildung im Reitverein begonnen.

Das Team um Stallmeister Ivan Hartwich und seine Frau Irma kümmern sich um die Gesunderhaltung der Pferde. Ende April feiern sie ihr zehnjähriges Vereinsjubiläum. Aktuell hat der Reitverein sechs Schulpferde, ein Privatpferd, das der Voltige zur Verfügung gestellt wird und fünf Shetlandponys im Bestand.

Das Jahr 2015 war durch zwei schwere Erkrankungen mit teuren und langen Ausfällen von zwei Pfer-

den geprägt – Joker und Romeo. Diese langen Erkrankung von zwei in der Voltige eingesetzten Pferden und die kurz vorher eingeleitete Erweiterung der Voltigiergruppen, haben den Verein dazu veranlasst, ein weiteres Voltigierpferd zu erwerben.

Auf Initiative von Ricarda Mestmäcker wurde der Ponyclub mit vier Ponys ins Leben gerufen. Neben dem normalen Schulbetrieb, dem Voltigieren und dem Ponyclub bot der Verein noch weitere Kurse und Lehrgänge an und pflegte Kooperationen mit öffentlichen und privaten Trägern.

**Höhepunkt wie immer das Pferdemarktturnier**

Auch in den Ferien fanden Kurse unter der Mithilfe von jugendlichen Mitgliedern statt. Zum Start in die Winterarbeit bot der Reitverein in den Herbstferien einen Lehrgang zum Basispass, Motivationsabzeichen und Reitabzeichen an. Bereits seit über 30 Jahren wird das Behindertenreiten vom Lyons Club Bietigheim-Bissingen unterstützt und finanziell gefördert. Die jeden Mittwoch stattfindende Reittherapie gehört zu den Höhepunkten im Stundenplan der behinderten Kinder der Schule am Gröninger Weg.

Seit 2015 pflegt der Reitverein eine Kooperation mit der Real-

schule in Bissingen. Neben der besseren Auslastung der Schulpferde nachmittags erhofft man sich hierbei nicht zuletzt auch längerfristige neue Mitglieder zu gewinnen und den sozialen Aspekt der Vereinsarbeit zu vertiefen.

Darüber hinaus bot der Verein den Mitgliedern noch ein breites Trainingsangebot in Form von Lehrgängen mit externen Trainern an. Der krönende Abschluss des Jahres war das Weihnachtstreiten.

Damit die Schul- und Privatpferde artgerechter gehalten werden können, wurde eine große Investition getätigt, in dem Allwetterpaddock wurden gebaut.

Im Jahr 2015 hatte der Reitverein erstmalig vier Turniere ausgerichtet. Dies sei eine sehr beachtliche Zahl und zeige das überdurchschnittliche Engagement. Begonnen hat das Turnierjahr mit dem Schulpferdereiter-Vergleichsturnier. Dies ist ein Wettbewerb, bei dem sich die Schulpferdereiter mit den Vereinen aus der Vereinskoope- ration messen. Der hiesige Verein ging als Sieger daraus hervor.

Auch das erstes Voltigierturnier war ein voller Erfolg und wird 2016 wiederholt.

Der Höhepunkt im Turnierjahr war das Pferdemarktturnier. Alljährlich meistert der Reitverein diese Veranstaltung. Was die künftige Ausgestaltung des Turnieres anbelangt, will man weiterhin eine hochkarätige sportliche Veranstaltung als Teil des Pferdemarktes anbieten.

Zum Abschluss bedankte sich

Klaus Dieterich bei Allen, die zu einem positiven Vereinsleben beigetragen haben. Im Besonderen bei den Vorstandskollegen Tanja Herrmann, Claudia Schade, Gabriele Hubl, Thomas Weissinger, Walter Göggelmann und Hans-Jörg Jakobi.

Einen herzlichen Dank richtete er auch an das Ehrenmitglied Udo Treiber. Besonders erwähnte er das ehemalige Vorstandsmitglied Stephanie Langel, die weiterhin tatkräftig im Bereich Veranstaltungen unterstützt. Es erfolgte die Vorlage der Jahresabschlussrechnung 2015, durch Thomas Weissinger und Tanja Herrmann berichtete aus dem Ressort Jugend. Carolin Böhm-Frings berichtete über die Arbeit mit den Voltigierern und die Vorbereitungen zum diesjährigen Turnier. Es folgte der Bericht der Rechnungsprüferinnen Susanne Pohl und Christine Schall – Genehmigung des Jahresabschlusses und die einstimmige Entlastung des Vorstandes. bz

### Ehrungen

**Dressur** Junioren, Platz 3: Paulina Höhn; Platz 2: Paulina Herrmann; Platz 1: Leah Dieterich; Junge Reiter, Platz 2: Jenny Eisenberger; Platz 1: Amela Riewerts; Dressur: Platz 1: Ricarda Mestmäcker **Springen** Junioren, Platz 4: Jennifer William und Muriel Birnbaum; Platz 3: Paulina Höhn; Platz 2: Katarina Sinast; Platz 1: Tamara Feldtner; Junge Reiter, Platz 1: Jenny Eisenberger bz

## Zahlreiche Ehrungen in der Schützengilde

Erwin Ade seit 60 Jahren Mitglied

**Die Schützengilde Bietigheim ehrte in ihrer 62. Jahreshauptversammlung zahlreiche Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit zum Verein.**

**Bietigheim-Bissingen.** Jüngst fand die 62. Jahreshauptversammlung der Schützengilde Bietigheim (SGi) statt. Zahlreiche Ehrungen standen am vergangenen Samstag im Mittelpunkt im Vereinsheim beim Wilhelmshof.

Für 60-Jährige Mitgliedschaft geehrt wurde Erwin Ade. Seit 50 Jahren in der SGi sind Herbert Kienzle und Ralf Dold. Auf 25 Jahre Mitgliedschaft können Matthias Hummel, Heike Scholl und Jens Häcker zurückblicken. 10 Jahr sind Susanne Pohl, Heike Schellberg, Hansi Schwemmer, Maxi Vollmer, Andreas Haberl und Beate Fritz Mitglied. Für ihre langjährige Unterstützung wurde Lore Huonker das Verdienstehrenzeichen in Silber überreicht. Die Große Verdienstmedaille in Gold wurde dem ersten Schützenmeister Dieter Fritz überreicht. Die Große Verdienstmedaille in Bronze erhielten Elvira Schwemmer und Daniel Striebel. Im Anschluss an die Jubilare ehrte Sportleiter Dr. Jürgen Scherr die erfolgreichen Teilnehmer der Kreismeisterschaften 2016.

Es folgten die Berichte der einzelnen Ressorts. Da es bei der Kassenprüfung keinerlei Beanstandung



Erwin Ade, Sven Köhler, Herbert Kienzle (von links). Foto: Schützengilde

gab, wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Als nächsten Tagesordnungsgegenstand standen Neuwahlen an. Für das Amt des ersten Schützenmeisters wurde der bisherige Amtsinhaber Dieter Fritz einstimmig wiedergewählt. Einstimmig für eine weitere Periode wurden gewählt als stellvertretender Sportleiter Rüdiger Kraus, zum Schriftführer Wolfgang Rieche, des stellvertretenden Jugendleiter Sebastian Link, Rene Mielke als Schatzmeister, Rainer Neumann als erster Kassenprüfer, Roland Preuß zum Technikerwart, sowie Elvira Schwemmer als Wirtschaftsführer Einkauf. Das Amt des dritten Beisitzer konnte im Moment nicht besetzt werden. Da es keine Anträge gab, beendete Oberschützenmeister Sven Köhler die Jahreshauptversammlung. Das anschließende gemütliche Beisammensein rundete die Versammlung ab. bz